

Die Wahl leitet Ratsherr Delfs (siehe TOP 2).

Er bestimmt Ratsfrau Özgür und Ratsherrn Fabian Balster für eine vorläufige Schriftführung.

Ratsherr Rüstemeier beantragt für die CDU-Ratsfraktion, die Wahl der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten und der Stellvertretungen nach § 33 Absatz 2 GO durchzuführen und macht somit von dem gebundenen Vorschlagsrecht Gebrauch.

Nach dem Ergebnis der Kommunalwahl steht das Vorschlagsrecht für den Stadtpräsidenten / die Stadtpräsidentin der CDU-Ratsfraktion zu.

Für das Amt der Stadtpräsidentin wird vorgeschlagen: Ratsfrau Schättiger.

Ratsherr Joost beantragt für die Bürgerfraktion, die Wahl als geheime Wahl durch Stimmzettel durchzuführen.

Ratsherr Delfs weist darauf hin, dass im Ältestenrat am 12.06.2023 im Rahmen der Vorbesprechung der Sitzung explizit danach gefragt worden sei, ob eine geheime Wahl beantragt werde. Dies wurde verneint – auch seitens des Vorsitzenden der Bürgerfraktion. Somit sei die Verwaltung nicht auf die Durchführung einer geheimen Wahl vorbereitet.

Ratsherr Joost hält indes seinen Antrag auf geheime Wahl aufrecht.

Die Sitzung wird daher um 17.13 Uhr unterbrochen, um die geheime Wahl vorzubereiten. Nachdem eine Wahlurne herbeigeschafft, eine Sichtblende aufgestellt und Stimmzettel gedruckt wurden, wird die Sitzung um 17.30 Uhr fortgesetzt.

Ratsherr Delfs benennt nach § 31 Abs. 3 der Geschäftsordnung den Wahlausschuss, dem neben seiner Person angehören:

Ratsfrau Krebs (CDU)

Ratsherr Weber (SPD)

Ratsherr Batman (Die Grünen)

Ratsherr Meyer (FDP)

Ratsherr Ewert (Bündnisfraktion)

Ratsherr Langas (Bürgerfraktion)

Ratsherr Preuß (AfD)

Ratsfrau Mundt (Heimat Neumünster)

Es erfolgt die Stimmabgabe.

Im Anschluss zieht sich der Wahlausschuss zur Ermittlung des Wahlergebnisses in den Raum 1.8 zurück.

Nach Auszählung der Stimmen verkündet Ratsherr Delfs das Ergebnis.

Ratsherr Joost weist auf ein Problem, bei der Übertragung der Sitzung durch den „Offenen Kanal Kiel“ hin. Man habe ihm mitgeteilt, dass eines der Mikrophone auch die ggf. vertraulichen Gespräche, die die Fraktionsmitglieder an ihren Sitzplätzen führen, erfassen und übertragen würde. Das Problem wird mit den Technikern des „Offenen Kanal Kiel“ besprochen. Das Mikrofon sei erforderlich, um die Atmosphäre im Saal wiederzugeben. Es sei nicht möglich, das Mikrofon anderweitig zu platzieren.